

Marburg, d.7.7.42.

Lieber Herr Wrede.

Haben Sie besten Dank für Ihren Brief vom 30.6., der gestern kam! Im Hinblick auf die zukünftigen Arbeiten sind mir alle darauf bezüglichen Informationen sehr wertvoll. Dass Welter noch einmal nach Kreta geht, glaube ich nun nicht mehr, nach dem ein Monat verstrichen ist. Es ist schade, der Sache wegen. Höchst gespannt bin ich ^{an} ~~über~~ das, was Sie nun von Ihrem Aufenthalt auf der Insel berichten werden. Schörgendorfer war neulich hier und konnte mir näheres erzählen. Im allgemeinen gesehen habe ich aus den verschiedenen Berichten - Schönebeck, Jantzen, Schörgendorfer, Kirsten- den Eindruck, dass es noch nicht wesentlich anders ist als im letzten November, also sehr schwierig, aber nicht aussichtslos in dem Sinne, den wir ins Auge gefasst haben.

Schachermeyr möchte im Stratigraphical Museum in Knossos arbeiten und wollte Ende September bis Anfang Oktober dafür in Aussicht nehmen. Ich habe ihm die Schwierigkeit der Lage noch einmal vor Augen geführt und ihm nur gesagt, wenn er sich dadurch nicht abschrecken liesse, müsste er wenigstens mit mir zusammen Ende August kommen. Sonderaktionen aus Graz sind, glaube ich nicht zu befürchten. Höchstens ein gewisses Ungeschick von dort könnte gelegentlich stören.

Kydonia fassen wir selbstverständlich ins Auge. Das darf aber nicht hindern, dass bei unserem jetzigen Unternehmen das Schergewicht auf dem Minoischen liegen muss.

Mit herzlichen Grüßen bin ich immer

Ihr

F. Metz.

29/11/42

51060